



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXXVIII. König Sigismund's Befehl an Gerke von Arnim, dem Burggrafen Friedrich die Auslösung des Zolles zu Liebenberg zu gestatten, den er als Unterpfand inne hat, vom 14. Januar 1412.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

centibus, redditibus, prouentibus, utilitatibus, uisibus, emolumentis, aquis, aquarum decurlibus, stagnis, paludibus, piscinis, molendinis, piscaturis, siluis, nemoribus, mericis, rubetis, pratis, pascuis, uenationibus, iudiciis, penis et ceteris uniuersis obuencionibus, in quibuscunque rebus consistant aut quibuscunque uocabulis nuncupauerint, cum omnibus gremicis, sicut eadem bona ab aliis circumjacentibus bonis distincta uidentur, pro dicta sua ecclesia Lubucensi et suis successoribus Episcopis Lubucensibus comparauit, nobisque supplicandum duxit, quatenus eadem bona cum singulis suis pertinentiis premissis de benignitate et gratia nostra speciali pro ipso Domino Johanne Episcopo et suis successoribus temporibus futuris habenda, tenenda, possidenda incorporare, annectere, inuiscerare et confirmare dignaremur. Nos de consilio fidelium nostrorum precibus suis promptius inclinati, uolentes pro uiribus nostris cultum diuinum et pia loca felicia sub nostro regimine in Domino accipere incrementa prescripta bona, uidelicet castrum Sonnenburg cum opido et piscationibus Pribrow, Muficow, Oyniz, Gartow et Mechow, ob spem uite eterne cum singulis suis pertinentiis preallegatis et prescriptis animo deliberato et de certa scientia pro dicto Domino Johanne et sua ecclesia Lubucensi ac omnibus suis successoribus perpetuis temporibus pleno jure et dominio, sic et taliter ac sub eisdem conditionibus, prout alia dicte ecclesie bona in Marchia nostra Brandenburgensi habita per ipsum Dominum Episcopum et suos predecessores hactenus sunt possessa, habenda, tenenda, possidenda et utifruenda, anneximus, incorporauimus, inuiscerauimus et patrocinio presentis nostre littere annectimus, inuisceramus, unimus et incorporamus, denique deuoto optantes animo, ut in laudibus diurnis nocturnisque nostri, progenitorum successorumque nostrorum perpetua in ipsa ecclesia Lubucensi memoria habeatur ad laudem omnipotentis Dei et dulcis Aduocate nostre alme uirginis Marie et totius curie celestis, villas nostras Krefuz et Lumeriz ad nos pleno jure deuolutas de consueta liberalitate nostra sepefato Domino Episcopo et sue ecclesie Lubucensi ac cunctis suis successoribus cum omnibus suis pertinentiis quibuscunque nominibus nuncupatis sub eisdem modis et conditionibus, prout alia ipsius ecclesie bona in Marchia sita, ut pre expressimus, tenentur, habenda, tenenda et possidenda perpetue annectimus, unimus et incorporamus harum nostrarum, quibus sigillum nostrum appensum est, testimonio literarum. Datum Brunne, anno domini millesimo quadringentesimo decimo, feria sexta ante Lucie.

Nach Gerken's Cod. VI, 558.

LXXXVIII. König Sigismund's Befehl an Gerke von Arnim, dem Burggrafen Friedrich die Auslösung des Zolles zu Liebenberg zu gestatten, den er als Unterpfeand inne hat, vom 14. Januar 1412.

Wir Sigmundt, von Gottes gnaden Römischer König — Entbieten Gerken von Arnimb, vnserm lieben getrewen, vnser gnade vndt alles guts. Lieber getrewer. Wenn wir den Hochgebornen Friederich, Burggraffen zue Nurnbergk, vnserm lieben Ohmen, Rathe vndt Fursten, Zu vnserm Obristen Heubtman vnd Verweser vnser Marcke Zue Brandenburgk gefazt vndt gemacht haben, Als das vnser brieffe, Ihme daruber gegeben, eigentlich aufweissenn, Vnd

wann wir Ihme auch ernstlich befohlen vnd vnser volle gewalt vnd macht gegeben haben, das er alle vndt Jegliche Schlosse, Stedte vnd anders, das von derselben Marcke verfeczt, verpfendett oder sonst in Amtmansweise Jemande befohlen seindt, löfenn vnde zue seinen händen nehmen solle vnde möge. Als wir das den Machtbotten, die von der vorgeannten Marcke vnd euer aller wegen nechst bey vnns gewesen seindt vnd Huldung gethan haben, an dich vndt andere zubringen mundtlich befohlen haben, Darumb heissen wir dich vndt gebieten dir auch ernstlich festiglich mit diesem brieffe, Das du den vorgeannten Friederich oder seinen Vnderheubttman oder wehm ehr das befhlt an vnser stadt, mit dem Zolle zue Liebenbergk oder was du ander gueter vonn vnserntwegen inne hast vnde zue vnfern Furstenthuemem der Marcke zue Brandenburgk gehören, gewartest vndt damit thust alles das, das du vns psichtig bist zuthunde, ohne alles verziehen vndt widersprechen. Als wir das ein gantz getrauwen zue Dir habenn wann das auch vnser geheisse, wille vndt wortt ist, Vndt so du das auch gethan hast, sagenn wir dich solcher befehlnus, Huldung oder Pfandeschaft in kraft dieses brieses quiedt vnde ledigk. Mit Vrkunde dieses brieses versiegelt mit vnferm Koniglich vfgedruckten Insigell. Geben zue Offen, des negsten Donnerstags vor Sanct Anthonien Tagk, vnserer Reiche des Hungarischen etc. in dem 25. vude des Romischen in dem Andern Jahren etc.

Nach einer alten Copie.

LXXXIX. Burggraf Friedrich verurtheilt Hans Berkholz, Verläumdungen des Bischofes von Lubus zu widerrufen, am 1. September 1412.

Wir Friederich etc. Thun kundt mit diesem Brief, das vns furbracht hatt Der Erwidige, vnser besonder lieber freundt, herr Johans, Bischof zu Lubus, solche Scholdebrieff, Als Hanns Berkholtz In gescholden, vnd dese brieue an den pranger zum Berlin geschlagen hatt, vnd hatt vns geclagt vber denselben Berkholtz solchen mudtwillen vnd vnrecht, der Ime erzeigt sey vnschuldighen, Dorauf der ehegenandt Berkholtz sein beschriben Andwordt vns gegeben hatt, ein Recht zwischen Inen dorumb aufzusprechen. Also haben wir solch Ir schuldigungk vnd andwort verhördt vnd eingenommen vnd vns dorauf mit vnfern Rethen bedacht vnd sprechen aus zu Rechten, das der ehegenandt Berkholtz solch scholdewort, als er dann vber den ehegenanden von Lubus geschriben vnd angeschlagen hat, an solcher stetten, wu er das geschriben hatt, widerschreiben, vnd wo er Im also vbelgeredt hat, an solcher Stett widersprechen vnd widerreden soll, vnuorzugen vnd vnguerde. Zu vrkundt ist vnser Insigel auf diesen brif getruckt, Der geben Berlin, Anno MCCCCXII, die Egidii.

Wehlbrück II, 34.